

Platow-Fonds im Mai – Nebenwerte bringen Gewinne

– Die Frühlingssonne schien auch im Mai über den Aktienmärkten, wenngleich ihre Strahlkraft im Vergleich zum außergewöhnlich renditestarken April etwas nachgelassen hat. Fundamental ist die seit März laufende Rally nicht zu erklären, denn die Nachrichtenlage ist in den vergangenen Wochen eigentlich nicht besser geworden. Auch aus charttechnischer

Die zehn Kernpositionen

Biotest Vz.

Fresenius Medical Care St.

Gerry Weber

Gesco

KWS Saat

MVV Energie

Phoenix Solar

Röhn-Klinikum

Vossloh

WMF Vz.

alphabetische Reihenfolge; Stand 28.5.2009

Sicht bleibt abzuwarten, ob die jüngste Aufwärtsbewegung lediglich die erste nennenswerte Bärenmarktrally seit dem Ausbruch der Finanzmarktkrise ist oder mehr. Wegen dieser nach wie vor offenen Ausgangssituation setzen wir im **Platow-Fonds** unverändert auf ein ausgewogenes Portfolio, das kein bestimmtes Marktszenario „braucht“, aber tendenziell auch nicht zu aggressiv ist. Gleichwohl ist die sehr vorsichtige Aufstellung des Fonds, die wir noch während des ersten Quartals als angemessen empfunden hatten, inzwischen einer nur noch „schwach defensiven“ Struktur gewichen. Im Mai behielten wir (wie im vorangegangenen Fondsbericht angekündigt) die reduzierte Liquiditätsquote bei und kauften bei ausgewählten Wertpapieren nochmals zu.

Diese Umschichtungen und Arrondierungen betrafen allerdings fast ausschließlich die kleineren Positionen des Fondsportfolios, vor allem Titel mit niedrigen Marktkapitalisierungen. Bei den zehn größten Positionen (siehe Tabelle) waren dagegen kaum Änderungen zu verzeichnen, lediglich **KWS Saat** und **WMF** rückten in die Top Ten auf. Diese Aussage gilt auch für die Kursveränderungen der Schwergewichte, die im Berichtszeitraum meist positiv, aber unspektakulär ausfielen. Weitaus größere Kursgewinne verzeichneten zuletzt einige Nebenwerte, z. B. die Aktie des Verkehrstelematik-Spezialisten **Init**. Schon allein aus Gründen der Handelsliquidität werden Positionen aus dem Small-Cap-Bereich aber nur in Ausnahmefällen in den Top-Ten-Holdings auftauchen.

Abgesehen von derartigen „Kappungsgrenzen“ und einer ausreichenden Diversifizierung sind für die Fondszusammensetzung nur die potenziellen Renditen der einzelnen Wertpapiere entscheidend. Investoren, die diesen Stockpicking-Ansatz schätzen, können den **DB Platinum III Platow Fonds** (63,91 Euro; LU0247468282; Ausgabeaufschlag bis zu 4%) bei Banken mit entsprechender Vertriebsvereinbarung oder über die Börsenplätze **Frankfurt, Berlin, München und Düsseldorf** ordern. Alternativ kann selbstverständlich auch das von der **Deutschen Bank** emittierte und vom PLATOW-Börsenteam betreute **Platow-Zertifikat** (Briefkurs 84,78 Euro; DE000DB0PLA8; Spread 2%) z. B. über **Frankfurt** oder **Stuttgart** erworben werden. Detaillierte Informationen zu beiden Investmentprodukten bietet die Internetseite www.platow-zertifikat.de. ■